

1/2 B 35-2754

FORSCHUNGSSTELLE FÜR ENERGIEWIRTSCHAFT

AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE

PROF. DR.-ING. HABIL. HERBERT F. MUELLER

Herrn

Prof.Dr. Hans Thirring

KARLSRUHE, den 16.1.1956

Kaiserstraße 12 — Fernspr. 25378

Privat:

Karlsruhe-Rintheim — Fernspr. 28072

W i e n

Strudelgasse

Mein lieber Herr Thirring!

Hiermit melde ich mich von USA zurück, d.h. ich bin es schon seit dem 23. Dezember und hoffe, daß auch Sie inzwischen wieder heil und mit guten Eindrücken und neuer Tatkraft zurückgekehrt sind. Unsere Schriften haben Sie inzwischen hoffentlich auch bekommen. Sie finden in Heft 3 ds.Js. einen Bericht über Genf und in Heft 4 eine kritische Stellungnahme zum Armand-Bericht, dessen geradezu leichtfertige Schlussfolgerungen mich immer wieder überraschen. Wen immer ich drüben gesprochen habe, der als kompetent für diese Fragen gelten konnte, bestätigte meine Auffassung. Daß ich mich deswegen der Bedeutung der Atomenergie keineswegs verschließe, werden Sie ja nicht falsch verstanden haben.

Ich wollte mit meinem Brief warten, bis ich in der Lage war, Ihnen die Bilder zu schicken, die ich von Ihnen in Tucson aufgenommen habe. Ich lege auch eins von unserem schwedischen Freund Lundin und mir dazu und hoffe, auf diese Weise in Ihrem freundlichen Gedächtnis besser haften zu bleiben.

Was macht das englische Buch? Ich habe ein etwas schlechtes Gewissen, daß ich nicht mehr von den Fahnen gelesen habe, aber es ging in jenen Tagen, wie Sie wissen, mit dem besten Willen nicht. Ich interessiere mich aber nicht nur für den Inhalt, sondern auch für die Frage einer deutschen Ausgabe.

Im übrigen war mein Besuch insofern sehr erfolgreich, als ich sehr wichtige Leute kennengelernt habe und eingehend gesprochen habe. Ich bin mit vielen Anregungen zurückgekommen, vor allem auch mit dem Bewußtsein, daß wir auf dem richtigen Wege sind. Vielleicht darf ich Ihnen ein Exemplar meines letzten Mitgliederrundschreiben beilegen,